

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Wittighausen

am 27. Februar 2024

(Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 20:43 Uhr)

Verhandelt im Sitzungssaal Rathaus Unterwittighausen

Anwesend:

1. **Vorsitzender:** Bürgermeister Marcus Wessels
2. **Gemeinderäte:** Berberich Angelina, Borst Monika, Deubel Jörg, Häußler Albert, Henneberger Sebastian, Kordmann Erika, Michel Achim, Pruszydlo Martin, Reinhard Herbert, Schinnagel Michael
3. **Beamte, Angestellte usw.:** Schriftführer Timo Arnold

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **20.02.2024** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
Ort, Zeit und Tagesordnung für den öffentlichen Teil am **24.02.2024** ortsüblich bekannt gegeben worden sind;

das Kollegium beschlussfähig ist, weil **11** Mitglieder anwesend sind.

Es fehlten als beurlaubt: **Ebert Harald**

nicht beurlaubt, oder aus anderen Gründen: -/-

als Urkundspersonen wurden ernannt: **Pruszydlo Martin** und **Michael Schinnagel**

Öffentlicher Sitzungsteil

TOP 1 Bekanntgaben

- Nächste **Gemeinderatssitzung** am 19.03.2024 (19.00 Uhr).
- In der nächsten Sitzung möchte das Familienzentrum Grünsfeld-Wittighausen sich und seine Arbeit den Gemeinderäten vorstellen.
- BM Wessels gab bekannt, dass die Bauarbeiten, die aktuell im Gewerbegebiet Unterwittighausen-West laufen, im Rahmen des Glasfaserausbaus durch TONI stattfinden.
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse:
- keine -

TOP 2 Bauanträge

a. Bauvoranfrage; Errichtung eines Wohnhauses im Baugebiet „Am Bären“, Gemarkung Unterwittighausen

Die Bauleute beabsichtigen die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses im Baugebiet „Am Bären“ in Unterwittighausen. Es werden folgende Befreiungen beantragt:

- Dachneigung von 10°, bzw. 21,5° (Festsetzung im Bebauungsplan: mind. 25°)
- Unterschreitung der nordwestlichen Abstandsfläche durch die Hausecke (2,5 m werden aber eingehalten)
- Überschreitung der EFH um 1,3 m um den Hauseingang besser erreichen zu können (Firsthöhe wird eingehalten).

Der Gemeinderat stimmt der Bauvoranfrage und den Ausnahmen von den Festsetzungen des Bebauungsplans zu und erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Beschluss: **einstimmig**

b. Neubau einer Garage (vereinfachtes Verfahren); Baugebiet „Am Bären“, Gemarkung Unterwittighausen

Die Bauleute planen auf ihrem Grundstück Kastanienberg 10, Flst.Nr. 4461, Gemarkung Unterwittighausen, den Neubau einer Garage. Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplans „Bären“. Das Bauvorhaben entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplans.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen und stimmt dem Bauantrag zu.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 3 Haushaltsplan mit Haushaltssatzung

Der Ergebnishaushalt beinhaltet ordentliche Erträge in Höhe von 5.260.350 € und ordentliche Aufwendungen mit 5.218.505 €. Das Gesamtergebnis beträgt damit 41.845 €, womit die vollen Abschreibungen erwirtschaftet werden können.

Der Finanzhaushalt enthält Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 4.667.639 € und Ausgaben aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 4.385.119 €, woraus sich ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 282.520 € errechnet.

Unter Einrechnung der Investitionen (Bedarf von 984.650 €) und des Finanzierungsmittelüberschusses von 702.144 €, welcher auf einer geplanten Kreditaufnahme von 870.000 € beruht, verbleibt ein positiver Saldo des Finanzhaushalts von 14 €.

Trotz der hohen Inflationsrate und der Energiekrise ist der Haushalt 2024 von stabilen Gewerbesteuern und leicht ansteigenden Anteilen an der Umsatzsteuer geprägt. Vor allem die Schlüsselzuweisungen steigen gegenüber 2023 erheblich an (+25 %). Gegenüber der Finanzplanung des Vorjahres kann unsere Gemeinde Mehreinnahmen im 6-stelligen Bereich verzeichnen.

Die Kreisumlage erhöht sich um anderthalb Prozentpunkte von 29,5 auf 31,0 Punkte.

Trotz abschwellenden Baubooms ist die Nachfrage nach Baugrundstücken immer noch hoch. Aktuell sind alle Baugrundstücke der Gemeinde verkauft, jedoch werden mit der Erschließung des Vilchbänder Baugebietes „Oberdorf“ spätestens in 2025 insgesamt 9 neue Bauplätze mit einer Maximalgröße von 832 m² zur Verfügung stehen.

Nach Fertigstellung aller Wohnhäuser sollten sich auch die zuletzt gestiegenen Einwohnerzahlen weiter nach oben bewegen. Mit momentan 1.739 Einwohnern hat Wittighausen im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 57 Einwohnern zu verzeichnen (3,4 %), was u.a. auch an der Flüchtlings-Gemeinschaftsunterkunft liegt, die eine Kapazität von max. 50 Plätzen bietet. In den nächsten Jahren, vor allem wenn die Firma Wachtelland (schafft rund 60 Arbeitsplätze) in Betrieb geht, ist ebenfalls mit einem Zuwachs zu rechnen. Das Pflegeheim am Oberen Effelter wird nach neuestem Stand nun doch nicht realisiert werden.

In den Investitionsplanungen in 2024 stehen u.a. die Ersatzbeschaffung eines neuen Bauhoffahrzeuges (Ersatz für Geräteträger FENDT) mit rund 62.000 €, die Planungen bzgl. einen etwaigen Neubaus des Kindergartens mit 94.000 € sowie die Beschaffung neuer Atemschutzgeräte (23.000 €) und digitaler Handsprechfunkgeräte (25.000 €) für die örtliche Feuerwehr.

Im Mittelpunkt der Investitionen steht die Erneuerung des Abwasserkanal- sowie des Trinkwasserleitungsnetzes im Ortsteil Poppenhausen. Aufgrund des maroden Zustandes vor allem der Wasserleitung, ist eine Erneuerung des Ortsnetzes alternativlos. Die kalkulierten Gesamtkosten betragen rund 1,9 Mio. € für das neue Abwassernetz, rund 0,8 Mio. für die neue Wasserleitung. Da sich die Baumaßnahmen über 2 Jahre strecken werden, wurden in 2024 lediglich jeweils rund die Hälfte der Gesamtsumme eingeplant. In 2025 müssen dann in die Investitionsplanung die bis dahin feststehenden Restsummen eingeplant werden.

Daneben sind für den Grunderwerb 15.000 €, 5.500 € für neue Schulmöbel und für Planungsarbeiten für den Radweg Oberwittighausen-Gützingen rund 30.000 € vorgesehen. Auch für Umrüstmaßnahmen auf Erdverkabelung im Ortsteil Oberwittighausen wurden 100.000 € eingeplant.

Auf der Einnahmenseite sind Einzahlungen in Höhe von rund 850.000 € geplant. Für die Anschaffung von digitalen Handsprechfunkgeräten für die Feuerwehr wurde ein Zuschuss in Höhe von 5.250 € beantragt. Der größte Zuschuss wird jedoch die Fachförderung für die Kanalsanierung in Poppenhausen in Höhe von 80% der Baukosten sein. Dieser dürfte für 2024 rund um die 772.000 € betragen. Auch der restliche Zuschuss für die Erneuerung der Ortsdurchfahrt L511 wird nach Abschluss der restlichen Arbeiten, in 2024 mit einer Summe von rund 30.000 € zur Auszahlung kommen.

GR Häußler stellte einige Fragen zu bestimmten Finanzposten im Ergebnishaushalt, wie z.B. Steigerung der Personalkosten und Mieteinnahmen, die durch Gemeindeglieder ausführlich beantwortet wurden.

GR Pruszydlo merkte an, dass er dem HH-Plan nicht zustimmen werde und verlas hierzu eine persönliche Erklärung, in der er die Gemeindeverwaltung im Allgemein kritisierte. Er versprach seine Erklärung der Gemeindeverwaltung zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2024 der Gemeinde Wittighausen zu.

Beschluss: mehrheitlich angenommen (10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

Der Gemeinderat stimmt der Finanzplanung der Jahre 2025 - 2027 der Gemeinde Wittighausen zu.

Beschluss: mehrheitlich angenommen (10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

TOP 4 Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber – Wirtschaftsplan 2024

Im Rahmen des Wirtschaftsplanes wurde zur Ermittlung der Betriebskostenumlage für 2024 prognostiziert, wie viel aufbereitetes Wasser (Reinwasser) im Jahr 2024 an die Mitgliedsgemeinden abgegeben wird. Auf der Grundlage der Wasserlieferungen an die bereits angeschlossenen Verbandsmitglieder aus dem Jahr 2023 und die für das Jahr 2024 geplanten weiteren Anschlüsse, wird für das Jahr 2024 mit einer Abgabemenge in Höhe von ca. 1.935.000 m³ Reinwasser gerechnet.

Die Ermittlung der Betriebs- und Festkostenumlage erfolgt für das Wirtschaftsjahr 2024 auf Grundlage des § 12 Abs. 2 und Abs. 3. Mit dem Anschluss der Gemeinde Werbach in 2023 werden nun alle Verbandsmitglieder mit aufbereitetem Wasser versorgt, somit berechnet sich die Festkostenumlage aus dem Aufwand der Darlehenszinsen und der planmäßigen Abschreibung entsprechend den prozentualen Anteilen am Verband. Alle übrigen Kosten und Aufwendungen wie bspw.

- Betriebsstoffe (Chemikalien, Inhibitoren, Treibstoff)
- Energiekosten für Rohwasserförderung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung
- Kosten für Analytik der Brunnen und im Wasserwerk
- Kosten für Wartung/Unterhaltung der Anlagentechnik
- Kosten für Pachtzins der kommunalen Betriebseinrichtungen
- Personal- und Verwaltungskosten
- Wasserpfeffig

werden über die Betriebskostenumlage entsprechend der tatsächlich gelieferten Wassermenge verrechnet.

- Die prog. Höhe der Festkostenumlage beträgt für das Jahr 2024 1.050.000 EUR
- Die Betriebskostenumlage ist mit Aufwendungen in Höhe von 1.690.000 EUR
- kalkuliert. Die Kostenprognose für den Wasserpreis 2024 beträgt ca. 0,88 €/m³.
- Als Auflösung von Zuwendungen sind 1.000.000 EUR vorgesehen.

Im Liquiditätsplan sind die Investitionsmaßnahmen zum Neubau des Wasserwerkes „Taubertal“ und zur Umsetzung des Roh-/Reinwasserverbundes abgebildet. Die Investitionsplanung berücksichtigt neben der abschnittswisen Förderung der Maßnahmen auch stets den derzeitigen Baustand und den geplanten Bauablauf. Die Ansätze werden regelmäßig überprüft und soweit erforderlich entsprechend angepasst.

Der Liquiditätsplan 2024 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit einem Überschuss von + 83.560 EUR ab.

Der Gemeinderat stimmt dem Wirtschaftsplan 2024 und dem Liquiditätsplan 2025 bis 2027 des Zweckverbands Wasserversorgung Mittlere Tauber zu und beauftragt seine Vertreter in den Verbandsversammlungen damit, diesen ebenfalls zuzustimmen.

Beschluss: einstimmig

TOP 5 Wasserzweckverband Grünbachgruppe; Beschaffung Pumpen für Hochbehälter Brückle und Hochbehälter Gerchsheim

Die bestehende Förderpumpe zur Versorgung des Hochbehälters Brückle (für Fa. Refresco in Grünsfeld) sitzt im Pumpwerk in Grünsfeld-Hausen und für den Hochbehälter Gerchsheim im Hochbehälter Ilmspan.

Von einem Beratungsbüro wurden bereits in 2021 Messungen durchgeführt und ein geringer Systemwirkungsgrad der Pumpen festgestellt. Dieser ist nicht mehr Stand der Technik. Damals lag der Energieverbrauch für beide Pumpen zusammengenommen bei jährlich 163.000 kWh. Über neue Pumpen sollte eine Energieeinsparung von ca. 23% bzw. 39% erzielt werden können. Die Pumpen sind Baujahr 2002 bzw. 1997 und haben somit zudem einen Großteil ihres erwarteten Lebensalters hinter sich. In den nächsten Jahren wird das Ausfallrisiko erhöht sein und Reparaturen erforderlich machen. Im Rahmen der Maßnahme werden die Pumpen ausgetauscht, die Verrohrung und die Mess-, Steuer- und Regeltechnik angepasst sowie Frequenz-

umformer nachgerüstet. Der Austausch soll im Jahr 2024 abgeschlossen sein. Die Planungen um den neuen Hochbehälter in Gerchsheim wurden ebenfalls bei der Auswahl der passenden Technik berücksichtigt.

Für beide Projekte wurde ein Förderantrag aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gestellt. Dieser ist mittlerweile beschieden worden.

Für die neuen Pumpen ist eine Förderung von 40 % erhältlich. Die begleitenden Maßnahmen sind bis zu einem gewissen Anteil ebenfalls mit 40 % förderfähig.

Unter den Gesamtumständen spricht vieles dafür, bei dem genannten Alter der Pumpen diese zum jetzigen Zeitpunkt auszutauschen und im Rahmen des befristeten Förderprogramms eine merkbare Unterstützung zu erhalten.

Es wurden von mehreren Fachfirmen Angebote erbeten. Folgende Angebote gingen jeweils ein (alle Beträge sind Netto-Werte, es werden nur die Beträge des günstigsten Bieters angezeigt).

HB Brückle:

Fa. Kuhn, Höpfingen: 78.364,36 €
UFT, Bad Mergentheim

HB Gerchsheim:

Fa. Kuhn, Höpfingen: 67.853,10 €
Fa. UFT, Bad Mergentheim

Die beschiedene maximale Projektförderung beträgt für den HB Brückle 21.930 € und für den HB Gerchsheim 36.847 € und hängt von der schließlich aufgewendeten Summe ab. Zu den o.g. Investitionskosten kommen noch Beratungskosten in geringerem Umfang hinzu.

Die Mittel waren bereits im Haushaltsplan 2023 des Zweckverbandes Grünbachgruppe für 2023 bzw. 2024 eingeplant worden und werden nun im noch zu beschließenden Haushaltsplan 2024 für das laufende Jahr eingeplant.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des Pumpwerks für den Hochbehälter Brückle für netto 78.364,36 € und des Pumpwerks für den Hochbehälter Gerchsheim für netto 67.853,10 € jeweils an die Fa. Kuhn, Höpfingen, zu und beauftragt seine Vertreter in der Zweckverbandsversammlung der Grünbachgruppe damit, dieser ebenfalls zuzustimmen.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 6 Bildung des Gemeindevwahlausschusses für die Europa- und Kommunalwahlen 2024

Der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses ist, da der Bürgermeister sich zur Wahl aufstellen lässt, vom Gemeinderat aus den Wahlberechtigten und Gemeindebediensteten zu wählen. Daneben sind mindestens 2 Beisitzer und deren Stellvertreter vom Gemeinderat aus den Wahlberechtigten zu berufen.

Die Verwaltung schlägt folgenden Gemeindevwahlausschuss, der gleichzeitig die Aufgaben des Briefwahlvorstandes wahrnimmt, vor:

Vorschlag:

Vorsitzender:	Timo Arnold
Stellvertreter:	Birgit Englert
Beisitzer:	Manuel Arbinger (gleichzeitig Schriftführer)

Beisitzer: Matthias Max
 Stellv. Beisitzer: Heike Krahmer-Breitkreutz
 Stellv. Beisitzer: Sophie Geng

Der Gemeinderat wählt die Personen wie vorgeschlagen in den Gemeindewahlausschuss.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 7 Kauf von Pressluftatmern für die Feuerwehr

Kurzer Sachvortrag durch den Feuerwehrkommandanten Reinhard. Die Beschaffung ist im Haushalt vorgesehen und unterschreitet den Ansatz.

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung von Pressluftatmern für die Feuerwehr Wittighausen zum Preis von 21.772,24 € (brutto) von der Firma Metzler Feuerschutz zu.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 8 MINT Region Main-Tauber e.V.; Beratung und Beschlussfassung zur Mitgliedschaft

Der Verein hat den Zweck, die Begeisterung der Kinder für die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu vertiefen und zu fördern. Konkrete Aufgaben sind der Betrieb der Jugendtechnischule Taubertal, die Durchführung von Kursen und Projekten an Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen, Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte und Erzieher und Erzieherinnen und die Vernetzung von Aktivitäten mit anderen Partnern. Der Main-Tauber-Kreis selbst ist bereits Mitglied, ebenso wie 7 Kommunen im Landkreis. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 0,50 € pro Einwohner (Stand 30.06. des Vorjahres), für Wittighausen also aktuell 869,50 € (1.739 Einwohner).

GR Häußler warf ein, dass die Förderung der Schulkinder im Landkreis eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte und man hierfür nicht extra einen Verein bräuchte.

GR Schinnagel betonte, dass die Gemeinde sich im Zuge der kommunalen Kooperation an dem Verein beteiligen solle, da alle davon profitieren.

Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt der Gemeinde Wittighausen zum Verein „MINT Region Main-Tauber e.V.“ zu.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 9 Genehmigung von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO

Gem. § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg entscheidet der Gemeinderat über die Annahme von Spenden. Über folgende Spenden ist vom Gemeinderat zu befinden:

Lfd. Nr.	Name des Spenders	Verwendungszweck	Betrag €	Datum 2023
1	Orga.Team Weihnachtsmarkt	Defibrillatoren	3.000,00	07.02.
2	Orga.Team Weihnachtsmarkt	Solarleuchte für UW	3.000,00	07.02.
3	FFW Oberwittighausen	Defibrillatoren für OW	500,00	14.02.

4	Bürgerverein Poppenhausen	Defibrillator für POP	1.000,00	04.05.
5	Theatergruppe Dielegnatzer	Defibrillator für OW & POP	2.000,00	19.05.
6	Vereine Vilchband	Zusch. für Geschirrspüler	400,00	06.11.
7	Orga.Team Weihnachtsmarkt	Zusch. für Spielplatz OWi	2.261,02	07.11.
	Summe		12.161,02	

GR Reinhard betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit des Ehrenamtes und führte als lobendes Beispiel das Organisationsteam des Weihnachtsmarktes und die Theatergruppe Dielegnatzer an, die jedes Jahr den Großteil ihre Einnahmen einem guten Zweck zukommen lassen. Auf all die Jahre gesehen ist mit Sicherheit ein Betrag von rund einer Viertelmillionen Euro für soziale Zwecke innerhalb der Gemeinde gespendet worden. Es ist lobenswert, dass so eine große Summe in der Gemeinde geblieben ist und damit auch das Ehrenamt stärkt.

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden wie vorgestellt zu.

Beschluss: **einstimmig**

TOP 10 Anfragen und Anregungen a) der Gemeinderäte und b) der Bürgerinnen und Bürger

a) Gemeinderäte:

- GR Reinhard fragte an, ob denn die **Erschließungsmaßnahmen im Gewerbegebiet Unterwittighausen West/Wachtelland** offiziell abgeschlossen, abgenommen und bezahlt seien. Es seien noch kleine Restarbeiten offen, die von der beauftragten Baufirma noch erledigt werden müssten. BM Wessels erklärte, dass es ein Mängelprotokoll gäbe, das unter der Verantwortlichkeit des beauftragten Bauplaners abgearbeitet wird.
- GR Reinhard kritisierte die Ausführung der Bauarbeiten bei der Neuanlage des Gehweges im Bereich der Dorfmuhle bei der **Ortsdurchfahrt L511**. Die angebrachte Warnbake am Bürgersteig erscheine ihm allzu unprofessionell und provisorisch. Durch den Bürgersteig sei auch die Fahrbahn z.B. für Sattelschlepper und landwirtschaftliche Fahrzeuge erheblich eingengt worden. Seiner Ansicht nach, hätte man die Fahrbahnbreite vergrößern können, wenn man von der Hausecke des Anwesens Mitnachts ein Stück abgenommen und somit den Gehweg hätte weiter nach außen verlegen können.
BM Wessels entgegnete, dass eine Rücksetzung der Hausecke nicht die Zustimmung des Eigentümers gefunden hat und somit bei der Planung nicht berücksichtigt wurde. Weiterhin betonte er, dass die Neuanlage des Straßenstücks in diesem Bereich durch die Verbreiterung des Gehweges dem Schutz der Fußgänger dient und der fließende Kfz-Verkehr vorausschauend und vorsichtig die unvermeidbare Engstelle passieren soll. Die Gehwegkante an der Engstelle wird noch mit weißer, reflektierender Farbe zur besseren Sichtbarkeit angestrichen werden.
- GR Berberich fragte nach dem Sachstand bzgl. der Installation der **Fußgängerampel** im Bereich des Tattoo-Studios. BM Wessels erklärte, dass nach aktuellem Kenntnisstand die Ampel noch im 1. Quartal dieses Jahres errichtet werden soll.
- GR Henneberger kritisierte den aktuellen **Zustand zweier Feldwege** im Gewann Raues Gries und Schindplatte, in denen sich einige Schlaglöcher befinden. BM Wessels versprach sich um die Beseitigung der Schlaglöcher zu kümmern.

b) Bürger:

- Ein Bürger kritisierte den Zustand des **Spielplatzes in Oberwittighausen**. Der Zaun sei beschädigt, es lägen teilweise Glasscherben herum und im Sandkasten sei Katzenkot zu finden. BM Wessels versprach sich um die aktuellen Beschädigungen zu kümmern, appellierte aber auch an den Anstand aller Einwohner Oberwittighausen den Spielplatz nach Benutzung auch wieder sauber und ordentlich zu hinterlassen.
- Ein Bürger beschwerte sich über den **Schwerlastverkehr von den Steinbrüchen** in Oberwittighausen durch den Ort, welcher vertragswidrig auch am Wochenende stattfindet. BM Wessels erklärte, dass man bzgl. der Nicht-Einhaltung der festgelegten Abtransportzeiten sich schon mehrmals ans Landratsamt gewandt hat, mit durchwachsenen Erfolg. Man werde sich den Vertrag mit der Firma bzgl. der genauen Transportzeiten noch einmal genau anschauen und bei Verstößen sich erneut an das Landratsamt wenden.
- Eine Bürgerin kritisierte das Verhalten der Gemeindeverwaltung bzgl. ihrer Empfehlung der Ablehnung bei einer **Bauvoranfrage bzgl. einer Maschinenhalle** mit späteren Wohnhaus. Angeblich hätte das Bauamt mitgeteilt, dass dieses Baumvorhaben privilegiert sei. BM Wessels zweifelte diese Aussage an.
- Die gleiche Bürgerin kritisierte auch das **Straßenschild „Wachtelland“** auf dem Grundstück der Firma „Wachtelland“ und gab an, dass sie angeblich aus den Reihen des Bauhofs wüsste, dass die Gemeinde dieses Schild aufgestellt hätte. BM Wessels wies dieses Gerücht zurück und teilte mit, dass die Gemeinde mit diesem Schild nichts zu tun habe und das dies der Eigentümer des Wachtellandes auf seine eigenen Kosten auf seinem Privatgrundstück habe aufstellen lassen.
- Ein Bürger kritisierte die **Parksituation im Baugebiet Am Bären** mit dem Hinweis, dass viele Anwohner und auch Handwerker, anstatt auf den betreffenden Grundstücken zu parken, lieber auf den Straßen parken und somit den Durchgangsverkehr behindern. Er regte an bei zukünftigen Baugebieten daran zu achten, breitere Straßen sowie Wendehammer bei Sackgassen einzuplanen. BM Wessels versprach dies bei zukünftigen Planungen zu berücksichtigen und im Baugebiet Am Bären stärker bzgl. Parksünder zu kontrollieren und diese ggf. zu sanktionieren.
- Eine Bürgerin, die eine **Hundeschule** in Unterwittighausen errichten möchte, betonte ihr Interesse an einer Fläche im nördlichen Teil des Gewerbegebiet Unterwittighausen-West. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Fläche im südlichen Teil wäre ungeeignete für ihr Vorhaben. BM Wessels entgegnete, dass der Gemeinderat erst kürzlich beschlossen hatte ihr die südliche Fläche anzubieten und man kommunalrechtlich erst wieder in 6 Monaten einen neuen Beschluss in dieser Sache fassen könne. Man versprach aber über ihr Anliegen erneut zu beraten.
- **Journalist Matthias Ernst**, der sein Betätigungsfeld wechseln wird und somit die Main-Post verlässt, bedankte sich für lange Jahre gute Zusammenarbeit und verabschiedete sich vom Bürgermeister und dem Gemeinderat.